

BACH-CHOR

AN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Wir danken dir, Gott, wir danken dir

BWV 29



Sonnabend, 24. September 2016, 18 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende
zur Durchführung unserer Kantategottesdienste.

Mitwirkende

Sopran	Yeree Suh
Alt	Isabelle Rejall
Tenor	Johannes Gaubitz
Bass	Jörg Gottschick
Cembalo	Christian Schlicke
Orgel	Martin L. Carl
	Bach-Chor
	Bach-Collegium
Leitung	Achim Zimmermann
Liturg	Militärbischof Dr. Sigurd Rink

Kantategottesdienst

J. S. BACH
1685-1750

aus der **Partita „O Gott, du frommer Gott“**
BWV 767

Liturg

Eingangsvotum
Gebet
Schriftlesung: Psalm 101



1. Wir _____ glau - ben — all an ei - nen Gott, Schöp - fer
2. Wir _____ glau - ben — auch an Je - sus Christ, sei - nen
3. Wir _____ glau - ben — an den Heil - gen Geist, Gott mit



1. Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge - ben hat,
2. Sohn und un - sern Her - ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,
3. Va - ter und dem Soh - ne, der al - ler Schwa - chen Trö - ster heißt,



1. dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all -
2. glei - cher Gott von Macht und Eh - ren, Von Ma - ri - a,
3. und mit Ga - ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri - sten -



1. zeit er - näh - ren, Leib und Seel auch wohl be - wah - ren;
2. der Jung - frau - en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren
3. heit auf Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben;



1. al - lem Un - fall will er weh - ren, kein - Leid soll uns wi - der
2. durch den Heil - gen Geist im Glau - ben; für — uns, die wir warn ver -
3. Hier all Sünd ver - ge - ben wer - den, das Fleisch soll auch wie - der



1. fah - ren. Er sor - get für — uns, hüt' — und —
2. lo - ren, am Kreuz — ge stor - ben und — vom —
3. le - ben. Nach die - sem E - lend ist — be -



1. wacht; _____ es steht al - les in sei - ner Macht.
2. Tod _____ wie - der auf - er - stan - den durch Gott.
3. reit' _____ uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

Ansprache



1. O Gott, du from - mer Gott, du Brunn - quell gu - ter
ohn den nichts ist, was ist, von dem wir al - les



1. Ga - ben,
ha - ben: ge - sun - den Leib gib mir und dass in sol - chem



Leib ein un - ver - letz - te Seel und rein Ge - wis - sen bleib.

2. Gib, dass ich tu mit Fleiß, / was mir zu tun gebühret, /
wozu mich dein Befehl / in meinem Stande führet. / Gib, dass ich's
tue bald, / zu der Zeit, da ich soll, / und wenn ich's tu, so gib, /
dass es gerate wohl.

3. Hilf, dass ich rede stets, / womit ich kann bestehen; /
lass kein unnützlich Wort / aus meinem Munde gehen; / und wenn
in meinem Amt / ich reden soll und muss, / so gib den Worten Kraft /
und Nachdruck ohn Verdruss.

Text: Johann Heermann 1630
Melodie: Regensburg 1675, Meiningen 1693

J. S. BACH **Wir danken dir, Gott, wir danken dir**
Kantate Nr. 29

Sinfonia	
Chorus	Wir danken dir, Gott, wir danken dir und verkündigen deine Wunder.
Aria <i>Tenore</i>	Halleluja, Stärk und Macht Sei des Allerhöchsten Namen! Zion ist noch seine Stadt, Da er seine Wohnung hat, Da er noch bei unserm Samen An der Väter Bund gedacht.
Recitativo <i>Basso</i>	Gottlob! es geht uns wohl! Gott ist noch unsre Zuversicht, Sein Schutz, sein Trost und Licht Beschirmt die Stadt und die Paläste, Sein Flügel hält die Mauern feste. Er lässt uns allerorten segnen, Der Treue, die den Frieden küsst, Muss für und für Gerechtigkeit begegnen. Wo ist ein solches Volk wie wir, Dem Gott so nah und gnädig ist!
Aria <i>Soprano</i>	Gedenk an uns mit deiner Liebe, Schleuß uns in dein Erbarmen ein! Segne die, so uns regieren,

Die uns leiten, schützen, führen,
Segne, die gehorsam sein!

Recitativo <i>Alto</i> e Coro	Vergiss es ferner nicht, mit deiner Hand Uns Gutes zu erweisen; So soll dich unsre Stadt und unser Land, Das deiner Ehre voll, Mit Opfern und mit Danken preisen, Und alles Volk soll sagen: Amen!
Aria <i>Alto</i>	Halleluja, Stärk und Macht Sei des Allerhöchsten Namen!
Choral	Sei Lob und Preis mit Ehren Gott Vater, Sohn, Heiligem Geist! Der woll in uns vermehren, Was er uns aus Gnaden verheißt, Dass wir ihm fest vertrauen, Gänzlich verlassn auf ihn, Von Herzen auf ihn bauen, Dass unsr Herz, Mut und Sinn Ihm tröstlich solln anhangen; Drauf singen wir zur Stund: Amen, wir werden's erlangen, Glaubn wir aus Herzens Grund.

Liturg und Gemeinde	Vaterunser
Liturg	Segen
Gemeinde	



Zum Werk

Bachs Kantate *Wir danken dir, Gott, wir danken dir* trägt auf ihrer in Eigenschrift angefertigten Partitur den Hinweis „Bey der Rahts-Wahl 1731“. Aus alten Textdrucken lässt sich nachweisen, dass Bach das Werk noch bei zwei weiteren Ratswahlen – nämlich 1739 und 1749 – ohne jede Änderung wiederverwendete. Die dritte Aufführung (ein Jahr vor Bachs Tod) war zugleich die letzte Kantateaufführung zu Bachs Lebzeiten.

Anders als bei Bachs sonstigen Festmusiken, in denen die Helden meist mit Namen genannt und ihre Qualitäten ausgiebig besungen werden, hat der Textdichter unserer heutigen Kantate ein Loblied von Gottes Größe und seiner Liebe zu den Menschen verfasst, so dass das Werk – freilich ohne feste liturgische Zuordnung – zu jedem kirchlichen Fest gespielt werden kann.

Bekanntlich hat Bach in seinen weltlichen oder sonstigen bestellten Kantaten vielfach auf Sätze eigener früherer Kompositionen zurückgegriffen oder umgekehrt aus jenen Kantaten später einiges für seine Sonntagsmusiken wiederverwendet; bekanntestes Beispiel ist die Huldigungskantate *Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!*, die – umtextiert („Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage“) und mit neu komponierten Rezitativen versehen – zur ersten Kantate des Weihnachtsoratoriums wurde.

Das Eingangsstück der heutigen Kantate, die großangelegte Sinfonia, ist aus dem ersten Satz der Partita für Violine solo in E-Dur gewonnen, wobei der nach D-Dur transponierte Violinpart fast wörtlich für die Orgel (rechte Hand) beibehalten und ein völlig neuer Orchesterpart mit drei Trompeten, zwei Oboen, Streichern und Basso continuo dazukomponiert wurde. Dies ist unter Bachs Bearbeitungskunststücken ein besonderes und glänzendes Beispiel.

Der auf die Sinfonia folgende Chor ist als das „Gratias agimus“ der *h-Moll-Messe* bekannt; der Text der Kantatenfuge ist eigentlich nichts anderes als die Übersetzung des „Gratias agimus tibi“, nämlich „Wir danken dir“. Interessant ist, dass Bach in der Kantate die Wörter „Wunder“ und

„verkündigen“ zum Anlass einer kleinen Koloratur nimmt, während bei der entsprechenden Stelle in der Messe die Koloratur erst später und nur für das Wort „gloriam“ erscheint.

Die folgenden Stücke der Kantate scheinen von Bach nicht anderweitig verwendet worden zu sein. Wenn es jedoch stimmt, dass etwa ein Drittel der Bachschen Kantaten verlorengegangen ist, so wäre es durchaus denkbar, dass Bach auch und gerade jene Stücke seiner Ratswahl-Kantate aus anderen Werken entlehnt oder für andere Werke wiederverwendet hat. Besonders bei der Sopran-Arie „Gedenk an uns“ drängt sich dieser Gedanke auf; nach der Textverteilung und -deklamation zu urteilen müsste der sanften Siziliano-Melodie ursprünglich ein anderer Text untergelegen haben. Noch wahrscheinlicher ist, dass das Stück ursprünglich der Mittelsatz eines Instrumentalkonzerts gewesen ist, denn die nur von hohen Streichern und Oboe begleiteten Sopran-Abschnitte des ersten Teils sind nichts anderes als die wörtliche Wiederholung der vorangegangenen Orchesterritornelle, die sich bei Fortlassung der Gesangspartie nahtlos zusammenfügen lassen und ein typisches Orchestervor- oder -nachspiel ergeben.

Sehr effektiv hat Bach die Schlusstücke der Kantate komponiert. Im Alt-Rezitativ wird das „Amen“, das „alles Volk“ sprechen soll, vom ganzen Chor unisono hineingesungen. Dann bringt Bach (das ist sehr selten bei ihm) ein wörtliches Zitat: die am Kantatenanfang stehende Tenor-Arie „Halleluja, Stärk' und Macht“ wird zwar verkürzt und transponiert, sonst aber wörtlich vom Solo-Alt wiederholt. Statt der Violine konzertiert hier nun die Orgel mit der Solistin. Der Schlusschoral erhält durch die Mitwirkung der Pauken und der drei Trompeten, die obligat, d. h. nicht mit dem Chor mitlaufend eingesetzt sind, besonderen Glanz.

Winfried Radeke

Winfried Radeke, von 1966 bis 1977 bei den Kantate-Gottesdiensten am Continuo und in Vertretung von Karl Hochreither zeitweise auch am Dirigentenpult, hat zwischen 1966 und 1981 für die Programmhefte des Bach-Chors rund 150 Einführungstexte verfasst, die wir nach und nach wieder abdrucken. Die Besprechung der heutigen Kantate stammt aus dem Jahr 1971.



Herausgegeben im Auftrag des
Bach-Chores an der Kaiser-Wilhelm-
Gedächtnis-Kirche e. V. von Arne Ziekow

be-bra wissenschaft verlag GmbH
ISBN 978-3-937233-98-7

Verkaufspreis 14,95 Euro

Erhältlich in der Gedenkhalle im Alten Turm
(Verkaufstresen) und im Buchhandel.

MITSTINGKANTATE – ein einmaliges Chorprojekt!

Sie wollten schon immer mal eine Bachkantate singen?

Dann haben Sie im Herbst die Gelegenheit dazu!
Denn der Bach-Chor öffnet seine Tore und lädt Sie
herzlich dazu ein.

Wann: Kantategottesdienst am
22. Oktober um 18:00 Uhr

Wo: Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

Kantate: **Mache dich, mein Geist, bereit
(BWV 115)**

Proben: **Montag, 10. und 17. Oktober,**
jeweils 19:00-22:00 Uhr

Sonnabend, 22. Oktober,
15:30-17:00 Uhr

in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber um
einer besseren Planbarkeit willen erwünscht.

Bitte senden Sie eine kurze Nachricht mit Ihrem Namen,
Alter und Stimmgruppe an kontakt@bach-chor-berlin.de.
Tenöre und Bässe sind besonders willkommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Nächster Bach-Kantategottesdienst
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 8. Oktober 2016 um 18 Uhr

**Schauet doch und sehet, ob irgendein Schmerz sei
BWV 46**

Kantate für Alt, Tenor, Bass, Chor,
Trompete, Pauken, Oboe, Streicher,
und Basso continuo

Susanne Langner, Volker Arndt, Klaus Häger,
Bach-Chor, Bach-Collegium
Leitung: Achim Zimmermann
Liturgin: Pfarrerin Katharina Stifel

Aktuelle Informationen zum Chor und zu den Aufführungen
finden Sie auch im Internet: www.bach-chor-berlin.de

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Stimmbegabte Menschen (vorallem Männer) sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen und einen Termin zum Vorsingen zu vereinbaren. Chorprobe: montags 19.00 Uhr in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche. Kontakt: 030-981 28 14